

# Arbeitsfeld ärztlicher Bemühungen

### Vortragstagung der Leipziger Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie

Eine Vortragstagung zu Problemen der angeborenen Stoffwechselfekte des Nervensystems unter besonderer Berücksichtigung des Morbus WILSON führte die Leipziger Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie durch. Die inhaltliche Konzeption und Ausgestaltung der Tagung wurde im wesentlichen von der am Bereich Medizin bestehenden Arbeitsgruppe Morbus WILSON unter Leitung von Doz. Dr. sc. med. Biesold getragen.

Tagesordnung und Schwerpunkte der Diskussion wiesen darauf hin, daß es keineswegs allein um die WILSONsche Krankheit, eine angeborene Kupferstoffwechselfehler, und noch einige weitere Stoffwechselfekte ging, sondern um die Bedeutung und das Ansehen der Humangenetik überhaupt. Die Genetik als Wissenschaft von den grundlegenden Prozessen der Informationsvermittlung, Vererbung und Regelung nimmt eine zentrale und zur Zeit noch viel zu wenig berücksichtigte Stellung in der Medizin ein und hat eine große gesundheitspolitische Bedeutung. Außerdem ist Humangenetik eines der Gebiete der Medizin, in denen am augenfälligsten die nur im Sozialismus gesicherten Bedingungen für eine zutiefst humane Anwendung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und die Notwendigkeit der engen Verbindung mit den gesellschaftswissenschaftlichen und philosophischen Grundlagen deutlich werden. In beson-

derem Maße trifft dies auch auf solche praktischen Teilgebiete wie Eugenik, Familienberatung und intrauterine Diagnostik zu. Dr. Schönleib als Leiter des Forschungsprojektes Humangenetik, in dem auch unsere Arbeitsgruppe tätig ist, brachte in seinem einleitenden Referat einige dieser Gesichtspunkte überzeugend zum Ausdruck. Die in den weiteren Vorträgen vorgelegten Ergebnisse ließen erkennen, daß bereits heute bestimmte erbliche Stoffwechselfehler Arbeitsfeld erfolgreicher therapeutischer und prophylaktischer Bemühungen sind. Die grundsätzliche Bedeutung dieser Bemühungen liegen darin, inhaltlichen und organisatorischen Vorlauf und Modell für die Bearbeitung umfassender Aufgaben auf dem gesundheitspolitisch bedeutungsvollen Gebiet der genetisch bedingten Erkrankungen zu schaffen.

Dr. med. Bachmann, FA für Neurologie und Psychiatrie



DIE STUDENTEN DER KMU werden jetzt nicht nur versorgt, sondern leisten einen eigenen Beitrag dazu, daß in Mensa, Verwaltung, Wäscherei und anderen Einrichtungen der Universität die Arbeit flott von der Hand geht. Im rollenden Studenteneinsatz – allein in der Zentralmensa werden 20 Studenten beschäftigt – bewähren sie sich bei der Erfüllung der unterschiedlichsten Aufgaben.

Foto: Swietek

## Notizen

### Agitatorenforum zur Aufnahme in die UNO

(UZ-Korr.) Unter dem Thema „Die DDR und die UNO“ fand im Bereich Sprachmittlung der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft ein Agitatorenforum statt. Wolfgang Kleinwächter vom Institut für internationale Studien erläuterte in seiner Diskussionsgrundlage die politische Rolle der UNO und die Bedeutung der Aufnahme unserer Republik in die Weltorganisation. In einer lebhaften Aussprache gab er fundiert Antwort auf zahlreiche Fragen, die in der täglichen Überzeugungsarbeit der Agitatoren aufgetreten waren. Die Veranstaltung, die eine wertvolle Hilfe bei der weiteren Argumentation bot, bildete den Auftakt zur Realisierung einer Vereinbarung über eine kontinuierliche Unterstützung der Agitationsarbeit im Bereich durch das Institut für internationale Studien.

### V. Onkologisches Kolloquium

(UZ) Die am Forschungsteilprojekt Geschwulsterkrankungen beteiligten Einrichtungen des Bereiches Medizin führten kürzlich ihr V. Onkologisches Kolloquium durch. Von der aktuellen Situation im Bezirk Leipzig ausgehend, umriß Prof. Dr. Oehlner, Leiter des Forschungsteilprojektes, die Schwerpunkte der Krebsbekämpfung in Prophylaxe, Früherkennung und Organisation. Prof. Dr. Spitzbart, amtierender Direktor der Universitäts-Frauenklinik, gab einen Überblick über den Europäischen Krebskongreß 1973. In Auswertung der Arbeit ihrer Forschungsgruppen legten Dr. Leitsmann, Dr. Bollmann und Dr. Röder den unverzichtbaren Nutzen der Lymphographie bei Geschwulsten der weiblichen Genitale und der Niere dar. Die Vorträge sowie die rege Diskussion gaben einen guten Einblick in die an den beteiligten Kliniken und Instituten interdisziplinär geleistete Forschungsarbeit.



RECHENSCHAFT über ihre geleistete Arbeit legen die Mitglieder der Kreisorganisation des DRK der Karl-Marx-Universität auf ihrer 3. Kreisdelegiertenkonferenz am 14. Februar ab.

Zu den hervorragenden Ergebnissen gehören auch die Blutspenden. Mit ihrem Blut helfen die Spender z. B. Unfallverletzten, Neugeborenen im Falle des Blutausstausches, Kranken, Operierten, und nicht zuletzt üben sie Solidarität. Foto: DRK

### „academixer“ mit neuem Programm

(UZ) Das Studentenkabarett „die academixer“ stellte gestern in einer Vorsaufführung sein neues Programm vor, das unter dem Thema „AGIT-PRO und KONTRA“ steht. Die Veranstaltung fand in der Leipzig-Information am Sachsenplatz statt. Die nächsten Vorsaufführung der Kabarettisten: am 13. Februar 19.30 Uhr im HdW, am 20. Februar, am 13. und 18. März in der Leipzig-Information (Karten nur in der LI am Sachsenplatz).

## Promotionen

### Promotion A

Shihab Ahmed Ali, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 8. Februar, 14 Uhr, im Hörsaal Fachbereich Musikwissenschaft, I. Stock, 701, Taubchenweg 2 c: Die Entstehung des neuen Gedichtes im Irak und der Einfluß der modernen englischen Poesie.

Werner Mal, Sektion Chemie, am 7. Februar, 13.30 Uhr, Hörsaal III der Sektion Chemie, 701, Liebigstraße 18: Beitrag zur Reaktivität des 1,2,3-Trichlor-3-methylpropan.

Detlef Niecke, Bereich Medizin, am 12. Februar, 14.45 Uhr, Hörsaal des Pathologischen Instituts, 701, Liebigstraße 26: Versuch einer Interpretation der Genese von Geschwulsten des zentralen Nervensystems im Kindes- und Jugendalter unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse der transplazentaren Genese.

Josef Rudolf Noswitz, Sektion Pädagogik/Psychologie, am 13. Februar, 9.15 Uhr, im I. Geschloß, Raum 05 des Hochhauses, 701, Karl-Marx-Platz 9: Die fachliche Zeitschrift als Hilfsmittel der Gesundheitsberufung.

Lawrence Omara, Bereich Medizin, am 12. Februar, 15 Uhr, Hörsaal des Pathologischen Instituts, 701, Liebigstraße 26: Frühstadien experimenteller Hirntumoren bei der Ratte.

## Gemeinsames Seminar von Experten aus der Sowjetunion und der DDR

(UZ-Korr.) Ein 2. gemeinsames Seminar von Experten aus der Sowjetunion und der DDR auf dem Gebiet der Programmierung von Lehr- und Lernprozessen an Hochschulen findet gegenwärtig an der Sektion Pädagogik/Psychologie statt. Die sowjetische Delegation, zu der auch der Leiter des wissenschaftlich-methodischen Kabinetts beim Hochschulministerium, Prof. Pultjew, und die bekannte Psychologin von der Staatlichen Moskauer Universität, Prof. Thalysina, gehören, erwidert damit den Besuch einer De-

legation zum 1. gemeinsamen Seminar in Moskau 1972. Anlässlich dieses Seminars wird in der 1. Etage des Uni-Hochhauses eine Ausstellung gezeigt, die allen Universitätsangehörigen einen Einblick in die Forschungsergebnisse des Forschungszentrums „Theorie und Methodologie der Programmierung von Lehr- und Lernprozessen“ gibt.

Die Ausstellung und ein Informationsstand sind täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

## Promotion im Ehrenkleid der NVA

Mit sehr gutem Erfolg verteidigte Ende Januar Genosse E. Hartlep als erster Nachwuchswissenschaftler aus dem Institut für internationale Studien seine Dissertation A zum Thema „Die Rolle des Feindbildes im Prozeß der ideologischen Militarisierung in der BRD“, die er zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR vorfristig abgeschlossen hatte. Zwei Dinge waren an dieser Veranstaltung bemerkenswert.

So verteidigte Genosse Hartlep seine Arbeit im Ehrenkleid der Nationalen Volksarmee: seit November vorigen Jahres ist er Soldat. Aus Anlaß seiner Promotion hatte er mehrere Tage Sonderurlaub erhalten. Bemerkenswert war zum anderen die Aktualität der Thematik gerade angesichts solcher demagogischer Äußerungen wie die von Bundeswehrminister Leber, der vor einigen Wochen behauptet hatte, die Bundeswehr brauche kein Feindbild. Demgegenüber wies der Promovend nach, daß der Imperialismus mit der erzwungenen Einschränkung seines außenpolitischen und militärischen Spielraums zu einer verstärkten ideologischen Militarisierung der Bevölkerung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Bundeswehr übergegangen ist. Dabei kommt der Manipulierung eines den neuen Existenzbedingungen des Imperialismus angepaßten, zugleich unverändert antikommunistischen und aggressiven Feindbildes besondere Bedeutung zu.

Gatachter und Anwesende, unter ihnen Vertreter der Parteihochschule „Karl Marx“ und des Ministeriums für Nationale Verteidigung, waren sich darin einig, daß mit der Arbeit von Genossen Hartlep eine gelungene Auseinandersetzung mit dem Imperialismus der BRD vorliegt. Sie befürworteten die Veröffentlichung in einer im nächsten Jahr erscheinenden größeren Publikation zur Auseinandersetzung mit dem Militarismus in der BRD.

Falko Raaz

## Uni-Sport

### Basketballer in ausgezeichneten Verfassung im Spiel gegen ZSKA

#### Basketball

(UZ-Korr.) Gegen den alten Europapokalrivalen ZSKA Moskau – in diesem Jahr UdSSR-Titelträger und überhaupt erfolgreichste sowjetische Basketballmannschaft der vergangenen Jahre – lieferte DDR-Meister HSG Karl-Marx-Universität in der Sporthalle Fichtestraße eine gutklassige Partie und bewies eine ganz im Gegensatz zu den mittelmäßigen Meisterschaftsspielen neben ausgezeichneten individuellen Aktionen auch eine imponierende Kollektivleistung. Zwar gab es gegen harte Gästedeckung einige technische Unzulänglichkeiten, und bei einer besseren Treffsicherheit wäre sogar ein Sieg möglich gewesen. Der erste gegen Moskau überhaupt. Demnach kann man mit dem Ergebnis von 67:77 (35:42) zufrieden und voller Hoffnung auf die nächste entscheidende Begegnung des DDR-Titelkampfes mit AdW Berlin und KPV Halle sein. Gegen die aus weiter Distanz ausreist

treffsicherer und technisch perfekter Gäste, die man durchaus zu den stärksten europäischen Mannschaften zählen kann, steigerten sich die Uni-Spieler zu einer kämpferischen Glanzleistung, was die zahlreichen Zuschauer trotz der Niederlage begeisterte. Beste Spieler dieser Begegnung waren: Jastribow (18), Illak (15) für Moskau sowie Knoll (17), Prall (16) und Hixner (14) für Leipzig. Nach dem wertvollen und schwer erkämpften 79:65 (38:23)-Auswärtserfolg bei HSG Wissenschaft Jena ist die Ligavertretung der HSG Karl-Marx-Universität II auf dem besten Weg, den Aufstieg zur Oberliga zu schaffen. Allerdings hat auch Lok Erhart, ebenfalls bisher nur mit einer Niederlage belastet, berechtigte Hoffnungen, so daß man gespannt den Auseinandersetzungen entgegensehen kann. Die erfolgreichsten Spieler für die Uni Jena: Trapp (18), Weiß (15).

#### Volleyball

(UZ-Korr.) Für die Finalspiele um den FDGB-Pokal des Bezirkes Leipzig hatten sich die II. Damenmannschaft und die III. Herrenmannschaft qualifiziert. Beide Vetreterungen schlugen sich erfolgreich. Die Herrenmannschaft, Bezirksklasse, konnte sich bis in das Endspiel bringen und unterlag nach gutem Spiel

dem Bezirksligaspitzenreiter (Werk Moter) äußerst knapp 3:1. Ein schöner Erfolg für die Studenten. Noch besser lief es für die II. Damenmannschaft, die im Endspiel ihren Angestammten Dynamo Böhlen nach einem 2:0-Rückstand noch 3:2 schlagen und dafür den begehrten Wanderpokal in Empfang nehmen konnte.

#### Skisport

(UZ-Korr.) Bei den 24. Kreismeisterschaften in den alpinen Ski-Disziplinen in Oberwiesenthal errangen unsere HSG-Sportler gute Plätze. Die Medizinstudentin Sikadi Reichert siegte im Slalom und belegte im Riesenslalom den 2. Platz. Bei den 8. Jungendlichen errang Andrea Graef

im Riesenslalom den ersten und im Spezialschlalom den 3. Platz. In der Klasse der männlichen A-Jugend erzielte Kai Reichert im Spezialschlalom den ersten und im Riesenslalom den zweiten Platz, während Holger Bormann in beiden Disziplinen Dritter wurde.

### Nach Redaktionsschluß

Auch vergangenes Wochenende vernommen die HSG-Basketballer nicht gegen den souveränen Tabellenführer der Verbandliga, AdW Berlin, ihren Heimvorteil zu erweitern. Nach einer verheißungsvollen 40:28-Halbzeitführung verloren sie am Ende knapp mit

63:64 Punkten und damit alle Chancen einer erfolgreichen Titelverteidigung. Nach ausgleichendem Spielverlauf gewannen sie gegen KPV Halle mit 69:65 (40:28) Punkten, womit sie sich für dieses Jahr zumindest den 2. Platz gesichert haben dürften.

8/0	534:478	16 Punkte
0/01	541:558	12 Punkte
0/00	525:506	8 Punkte



## Was? Wann? Wo?

### Musik für Kinder und Jugendliche in der Diskussion

#### Karl-Marx-Universität

12. und 13. Februar, 9.30 Uhr, Bachsaal des Musikinstrumentenmuseums der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Taubchenweg 2c: Zehnte Weiterbildungsstagung ehemaliger Absolventen der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik. Thema: Musik für Kinder und Jugendliche.

#### Kulturbund der DDR

13. Februar, 20 Uhr, Günter Hofe zu Gast im Klub, der Autor liest aus dem 3. Band seiner Kriegstetralogie. Das Gespräch leitet Harry Fauth. 12. Februar im Jugendklub: Jugend

im Feld der Massenmedien. Diskussionsreihe mit Diplom-Psychologen Gerhard Lehwald, Karl-Marx-Universität. 1.-28. Februar. Fotoschau bei Leipzig-Information im Foyer, I. Etage. Andreas Huth stellt aus: Bilder von den X. Weltfestspielen – Landschaften – Kunstlichtexperimente

#### URANIA

12. Februar, 17 Uhr, Leipzig-Information, 701, Sachsenplatz, Raum 208: Zu Schwerpunkten der Entwicklung der Volkswirtschaft im Planjahr 1974. Referent: Prof. Dr. Eva Müller, Karl-Marx-Universität.

Im Seminargebäude: „Hier hinein, Kommilitone, diese Toilette habe ich in persönlicher Pflege.“

Zeichnung: Jo Rott

## UZ

**Redaktionskollegium:** Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Möser (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathew, Dr. rer. pol. Karla Poeschke, Jochen Schlawigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

**Anschrift der Redaktion:** 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 13. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.